

enviaM und MITNETZ STROM testen Alltagstauglichkeit von Elektrofahrzeugen

enviaM und MITNETZ STROM testen Elektromobilität auf ihre Alltagstauglichkeit. Der Energiedienstleister und der Netzbetreiber übergeben fünf Privatkunden aus Limbach-Oberfrohna jeweils ein Elektrofahrzeug zur täglichen Nutzung. Bis Jahresende will die Unternehmensgruppe Daten sammeln, wie sich das Laden der Elektrofahrzeuge auf das Niederspannungsnetz in Limbach-Oberfrohna auswirkt.

„Wir wollen die Elektromobilität in der Region voranbringen, in dem wir Vorurteile und Ängste gegenüber der neuen Technik abbauen. Gemeinsam mit unseren Kunden untersuchen wir nun, wie das Laden von Elektroautos in einem lokal begrenzten Gebiet Auswirkungen auf die Stabilität des Stromnetzes hat“, sagt Dr. Sven Haase vom Kompetenzteam Elektromobilität der enviaM-Gruppe.

Die Testnutzer bekommen sowohl das Elektrofahrzeug als auch die entsprechende Ladeinfrastruktur für zu Hause kostenfrei zur Verfügung gestellt. Während des Testzeitraums bezahlen sie lediglich den Strom zum Tanken der Autos. Für die Datenerfassung erhalten die Privatkunden ein neu entwickeltes Energiemanagementsystem von enviaM. Mit dem intelligenten Energiemanager kann die Ladezeit des Elektrofahrzeugs in Abhängigkeit vom Stromfluss im Haushalt flexibel gesteuert werden. Darüber hinaus wird der so genannte Phasenwähler beim Ladeanschluss getestet. Die technische Lösung verteilt den zum Laden benötigten Leistungsbedarf symmetrisch im Netz, was eine deutliche höhere Netzauslastung ermöglicht. Das heimische Stromnetz bleibt damit trotz des neuen Ladeanschlusses stabil und sicher. In der Trafostation vor Ort wurde ebenfalls die notwendige Messtechnik installiert, um die Netzauslastung lückenlos zu erfassen. Geplant ist insgesamt zehn Privatkunden aus Limbach-Oberfrohna an dem Projekt zu beteiligen.

Dr. Sven Haase ist optimistisch: „Letztlich gibt uns der Test auch Rückschluss darüber, ob das Stromnetz für die Integration von Elektrofahrzeugen weiter ausgebaut werden muss. Ob es alternativ zum Netzausbau mit Hilfe von innovativen Technologien auf die aufkommende Elektromobilität und damit die Verkehrs- und Energiewende vorbereitet werden kann.“

Der Feldtest wird im Rahmen des Forschungsprojekts sMobilityCOM durchgeführt. Seit 2016 ist enviaM einer von sechs Partnern, die gemeinsam an einem intelligenten Lade- und Fuhrparkmanagement arbeiten. Bisher testeten mehrere Thüringer Pflegedienste als Anwendungspartner

das System auf Alltagstauglichkeit und Wirtschaftlichkeit. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.

Weiterführende Informationen zum Projekt sMobilityCOM sind unter www.smobility.net/ abrufbar.

Pressekontakt

Maxi Rudolph
envia Mitteldeutsche Energie AG
T 0371 482-1747
E Maxi.Rudolph@enviaM.de
I www.enviaM-gruppe.de/presse
<https://blog.enviam.de/>
www.facebook.com/enviaM
www.twitter.com/enviaM

Hintergrund

Die enviaM-Gruppe ist der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt mehr als 1,3 Millionen Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energie-Dienstleistungen. Zur Unternehmensgruppe mit rund 3.500 Beschäftigten gehören die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM), Chemnitz, sowie weitere Gesellschaften, an denen enviaM mehrheitlich beteiligt ist. Gemeinsam entwickeln sie das Internet der Energie in Ostdeutschland. Anteilseigner der enviaM sind mehrheitlich die innogy SE sowie rund 650 ostdeutsche Kommunen.

Die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM) mit Sitz in Kabelsketal ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM). Als größter regionaler Verteilnetzbetreiber in Ostdeutschland ist MITNETZ STROM unter anderem für Planung, Betrieb und Vermarktung des enviaM-Stromnetzes verantwortlich. Das durch die MITNETZ STROM betreute Stromverteilnetz hat eine Länge von rund 74.000 Kilometern und erstreckt sich über Teile der Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.